

## INHALT

**BILINCSI LAJOS: Fachrichtlinien für die Entwicklung der Hochschulen. Entwurf.** — Dieser Entwurf wurde im Auftrage des Ministeriums für Kultur, von dem Rat der Hochschulbibliotheksleiter verfertigt. Nebst der ausführlichen Beschreibung der Funktionen, die von den Hochschulbibliotheken durchzuführen sind, beinhaltet der Entwurf auch die wichtigsten Richtzahlen für Unterbringung, Bestand, einzelne Arbeitsgebiete und Dienstleistungen. [341–357.p.]

**FREY TAMÁSNE: Am Rand einer Dissertation oder Lehren einer Berufungsuntersuchung.** — Veronica France Barker sucht in ihrer bibliothekswissenschaftlichen Doktorarbeit die Antwort auf die Frage, wie man in der gegenwärtigen Inflationszeit, nebst den erhöhten Anforderungen, eine zielstrebigere Anschaffungspolitik führen kann; wo und inwiefern kann man auf andere Institutionen, das ganze Land betreffende Dienstleistungen bauen. Barker durchführte seine Untersuchungen in der University Library, Dundee an einem Berufungsbestand bestehend aus 14 352 Posten, in 126 Dissertationen, die 10 Fachgebiete repräsentierten und in den Jahren 1969–1971 an der Universität verteidigt wurden. In diesem Artikel bespricht die Verfasserin die neuartigen Methoden und Feststellungen Barkers, vergleichend die Ergebnisse mit den ähnlichen Untersuchungen, die in der Zentralbibliothek der Budapester Technischen Universität durchgeführt wurden. [358–365.p.]

**TÓTH DEZSŐ: Die Benützung des Videotex Systems in der fachliterarischen Informationsverbreitung.** — Gegenwärtig wächst die Bedeutung der Information sowohl in der Produktion, wie auch im Unterricht. Das Zustandebringen eines modernen pädagogischen Informationssystems kann nicht mehr aufgeschoben werden. Solange bis die komputersierte Informationsverbreitung nicht verwirklicht wird, kann die Benützung des Videotex Systems die Verbreitung der pädagogischen Innovationen beschleunigen. Dies wird in diesem Artikel vorgeschlagen, die prinzipiellen und praktischen Aufgaben der Verwirklichung darlegend. Mit Benützung von Videotex kann in der ersten Phase die Informationsverbreitung der pädagogischen Innovationen und später dieselbe auf sämtlichen Fachgebieten gelöst werden. [366–371.p.]

**HEGEDŰS PÉTER — SZALKAI ISTVÁNNÉ — ÉKES ILDIKÓ: Probleme der diplomierten Jugend in den gesellschaftswissenschaftlichen Bibliotheken, zu Beginn ihrer Laufbahn.** — Die Verfasser untersuchten in 7 Institutionen die Probleme der Einfügung junger Diplomierten. Sie stellten fest, dass ihre Einschaltung in der wissenschaftlichen Tätigkeit viel niedriger ist als dies die Möglichkeiten zulassen. Es fehlen die Aufgaben, für sie bestimmt, und oft sehen sie keine Perspektiven für sich. Den Mangel der Kaderpolitik in den Institutionen, widerspiegeln auch die Gehalts- und Belohnungspolitik. Es ist allgemein, dass die Gehälter der jungen an der Universität Diplomierten, im Vergleich mit denen zu anderen Kategorien gehörenden Mitarbeitern, zurücksteht. Die Proportion

der Leiter unter 35 Jahren ist niedrig. Die örtliche Organisation der Kommunistischen Jugend kann nicht viel erreichen um die zu Beginn ihrer Laufbahn stehenden Diplomierten zu „behalten“. [372–380.p.]

**FÉNYES MIKLÓS: Über die Tätigkeit des Rates der Direktoren von Universitätsbibliotheken in den Jahren 1980–1981.** – Dieser Rat funktionierte während 1980–81 seinen Organisationsstatuten entsprechend. Während den zwei Jahren war seine bedeutendste Arbeit die Ausarbeitung der Entwicklungsmethoden für die Universitätsbibliotheken (veröffentlicht in *Könyvtári Figyelő*. 1981. 5.no. 325–336.S.). Ausserdem wurden viele, die Universitätsbibliotheken berührende Fragen erörtert. [381–383.p.]

**HORVÁTH TIBOR: Fragezeichen in bezug auf Fachabteilungen.** – Dieses Thema wurde dadurch aktuell, dass die grösseren öffentlichen Bibliotheken in Ungarn neue organisatorische Lösungen suchen und manche dies in Fachabteilungen organisierten Bibliotheken finden. Der Verfasser führt folgende Gegenargumente an: 1) Die Bibliothek mit Fachabteilungen ist eigentlich eine autonome Bibliothek; im Zeitalter der Möglichkeit einer Datenübertragung ist diese Zeit um. 2) Die Bibliothek in Fachabteilungen organisiert, ist wesentlich kostspieliger, die Spesen stehen nicht im Verhältnis mit dem Gewinn. 3) Zu den alten Sorgen bringen die Bibliotheken mit Fachabteilungen neue (die sogenannte allgemeine Abteilung, Kataloge, usw.) Probleme, herbeigeführt von den neuartigen Medien. Der Verfasser lehnt die Konzeption der Bibliothek mit Fachabteilungen nicht gänzlich ab, er besteht aber auf Durchführung gründlicherer Analysen. [384–388.p.]

### Ausblick

**NYREN, K. Bibliothekswesen in den Vereinigten Staaten im Jahre 1981.** Dargestellt wird der Atikel „News in review 1981“, veröffentlicht in *Library Journal*, 107.Band. 1982. 2.No. 139–150.S. [389–399.p.]

**RÁCZ ARANKA, N.: Das Dasein bedrohende Sparsamkeit.** – *Literaturschau* aufgrund der Artikel in *Bogens Verden* (1980. 6.No. 281–285.S.) *Buch und Bibliothek* (1979. 11–12.No. 969–972.S.; 1982. 1.No. 20–28.S., 54–57.S.), *Library Association Record* (1979, 9.No. 425–435.S.) und *Wilson Library Bulletin* (1980–81. 1.No. 35–40.S., 10.No. 736–749.S.). [400–404.p.]

**DOWLIN, K. E.: The electronic eclectic library. Die elektronische eklektische Bibliothek.** – Zusammenfassung des Artikels, veröffentlicht in *Library Journal*, 1980. 11.No. 2265–2270.S. [405–410.p.]

**ORBÁN ÉVA: Fahrbibliothek oder kleine Bibliothek Erfahrungen in Skandinavien.** – *Literaturschau* der Artikel veröffentlicht in *Biblioteksbladet* (66.Jg. 1981. 13.No. 284.S.), *Bogens Verden* (60.Jg. 1978. 5–6.No. 201.S.; 62.Jg. 1980. 4.No. 158–161.S., 6.No. 286–287.S.; 63.Jg. 1981. 4.No. 308–310.S., 5.No. 330–350.S., 10.No. 660–673.S., 685.S.) und *Scandinavian Public Library Quarterly* (7.Jg. 1974. 2.No. 39.S.; 10.Jg. 1977. 1.No. 24–30.S.; 11.Jg. 1978. 2.No. 45–46.S., 3.No. 98–105.S.; 12.Jg. 1979. 1.No. 24–28.S., 3.No. 97–101.S., 4.No. 144–151.S.) [411–415.p.]

**UZSOKI ANDREA: Libraries and the future of adult education: Lancaster Series on Adult Education Number 4. Öffentliche Bibliotheken und Erwachsenenbildung in England.** – *Literaturschau* aufgrund der Artikel auf Seiten 5–29., 34–44.) [416–418.p.]

**Bibliotheksverbände und Bibliothekarvereine in der Bundesrepublik Deutschland.** – Darstellung der Publikation veröffentlicht in Berlin, Deutscher Bibliotheksverband, 1979. 50, 2 S. Titel der Publikation: „*Deutsche Bibliothekskonferenz*“. [419–422.p.]

### Re z e n s i o n e n

MARTIN, M. S.: **Budgetary control in academic libraries.** *Budgetwirtschaft in den Universitätsbibliotheken.* – Greenwich, Conn., Jai Press. 1978. 219 S. ;Foundations in Library and Information Science, 5.Jg.; (Rez.: HEGEDŰS Péter.) [423–425.p.]

HARTNER, E. P.: **An introduction to automated literature searching.** *Einführung in die automatisierte Literaturrecherche.* – New York – Basel, Marcel Dekker, Inc. 1981. 145 S. (Rez.: GERŐ Zsolt.) [426–427.p.]

WRIGHT, K. C.: **Library and information services for handicapped individuals.** *Bibliotheks- und Informationsdienste für Körperbehinderte.* – Littleton, Colorado, Libraries Unlimited, Inc. 1979. 196 S. (Rez.: CSAPÓ Edjt.) [428–430.p.]

MARTIN, S. K.: **Library Networks, 1981–1982.** *Bibliotheksnetze 1981–1982.* – White Plains, N. Y., Knowledge Industry Publications, Inc. 1981. 160 S. (Rez.: SZÁNTÓ Péter.) [431–433.p.]